Die Letzten ihrer Art

Von Pragoma

Kapitel 11:

"Fieber...?" Kadaj verstand noch immer nicht, schüttelte unwirsch den Kopf und blickte Reno verduzt wirkend an.

"Du bist ganz rot im Gesicht. Als ob du Fieber hast." An seinem Gesicht zeigte der Junge Kadaj, wo er alles rot war.

"Ich habe kein Fieber, mir geht es gut", schüttelte Kadaj ein weiteres Mal den Kopf und schob Reno ein Stück weit von sich weg.

"Okay... ähm du? Was machen wir jetzt?" Neugierig und noch immer die Decke knuffend, saß er nun etwas weiter weg von ihm. Er war auch auf den Tagesablauf gespannt, dieser würde sicher ganz anders aussehen, als in der Stadt.

Kadaj überlegte und runzelte unterstreichend die Stirn. "Keine Ahnung, aber wir könnten schwimmen gehen", schlug er vor, rollte sich wieder ganz in sein Bett und starrte die Decke an.

"Hast du dann Badesachen zum Ausleihen für mich? Ich habe ja nichts dabei." Verlegen schaute er hoch, wurde selber leicht rot.

"Badesachen? Nun da müsste ich gucken", antwortete Kadaj, stand auf und durchforstete seinen Kleiderschrank nach einer zweiten Badehose.

"Dankeschön, das ist lieb von dir." Wie er ihm so zusah, kam ihm ein weiteres Problem in den Sinn. Wechselsachen hatte er auch nicht, er würde wohl das, was er hatte, schnell waschen und trocknen müssen.

Kadaj schmunzelte, dann drehte er sich um und warf Reno die Hose zu. "Nicht der rede wert."

Der fing sie auf und musterte sie wegen der Größe. Augenscheinlich schien sie zu passen. Nochmals dankend nickte Reno dem jungen Neko zu. "Dann kann der Badespaß ja kommen."

"Nichts wie los und ab in die Fluten", kicherte Kadaj vergnügt, zog sich rasch noch um und schnappte sich zwei große Badetücher.

"Au ja." Die Badehose wanderte in die Hosentasche, denn die wollte er erst vor Ort anziehen. Am besten hinter einem Busch, schön blickdicht. Dann gesellte er sich zu Kadaj und folgte ihm Richtung Eingang.

"Wo wollt ihr denn hin?", stoppte die beiden jedoch Vincent und besah sie sich eingehend. "Baden, wir wollen baden", nickte Kadaj und sah flehend in die Augen seiner Mutter.

"Baden ... so, so!" Vincent sah die beiden mit scharfem Blick an, nahm sich seine Sachen und beschloss, die beiden einfach zu begleiten.

"Du kommst auch mit?" Nur zögerlich fragte Reno und rechnete damit, dass der Vater sicherlich auch mitkommen würde.

"Natürlich komme ich mit", erwiderte Vincent scharf und schüttelte verhalten den Kopf über den Rothaarigen.

"Ähm... Okay..." Reno wich dem Blick des Dunklen aus, erspähte dann Sephiroth, wie dieser eine Art altes Gatter reparierte. "Und er ist auch dabei?" Eine Kopfbewegung in Richtung des Papas folgte.

Vincent grinste und schaute zu Sephiroth. "Sicher kommt auch er mit. Vier Augen sehen besser als zwei."

Ein bisschen blass war der rothaarige Mensch, schluckte auch schwer. Er wollte doch nichts tun, nur baden und sich waschen.

"In... in Ordnung..."

"Na kommt, ich hab auch Kuchen eingepackt", schmunzelte Vincent wieder sanfter, hakete sich bei Kadaj unter und öffnete die Tür.

"Kuchen?" Nun hellhörig und neugierig vergaß Reno das beklemmende Gefühl in seiner Brust, auch der entspannte Gesichtsausdruck Vincents trug dazu bei. Langsam wurde ihm wohler. Aber noch etwas ehrfurchtsvoll sah er Sephiroth an.

"Papa kommst du?" Kadaj sah seinen Vater ernst an und wartete, dass dieser sein Werkzeug weglegen und sie begleiten würde.

"Bin sofort da. Lass mich nur meine Sachen nehmen." Das Werkzeug an die Seite stellend, griff er nach einem Beutel. Darin befanden sich Badesachen und ein Handtuch. "So, jetzt bin ich bereit."

Kadaj tänzelte ungeduldig hin und her, wartete, dass Sephiroth endlich kam. "Na endlich, hat lang gedauert. So langsam wirst du alt", kicherte er und folgte den Anderen nach draußen.

"Warte nur ab, wenn du so alt bist. Dann wirst du auch nicht schneller sein." Sephiroth musste lachen, denn das Tänzeln hatte schon lustig ausgeschaut und er hatte auch

gerade keine Lust grimmig zu schauen. Ihm war heiß vom arbeiten und schwimmen würde schön erfrischen.

"Hehe das dauert aber noch, bis ich alt werde", freute sich Kadaj und warf seinem Vater ein freches Grinsen zu.

"Warte ab, das geht blitzschnell. Aber weißt du was?" Mit einem breiten Grinsen sah er den Halbstarke herausfordernd an. "Ich bin immer noch schneller als du und auch erster am See..." Damit spurtete Sephiroth flink los, rief noch etwas neckendes zu Kadaj und lachte dann.

Kadaj blinzelte erst verwirrt, dann aber nahm er die Herausforderung an und sprintete seinem Vater nach. "Na warte du alter Geißbock", hob er lachend die Hand und rannte weiter hinter ihm her.

Bei dem Geißbock meckerte der erwachsene Neko laut, formte mit den Fingern Hörner und sprang einmal wie ein solcher über einen Baumstumpf. "Du fängst mich nie!"

"Papa du bist albern und peinlich", beschwerte er sich, rannte dennoch hinter ihm her und bekam ihn fast am Schweif zu fassen. Aber nur beinahe und das ließ ihn leise grummeln.

"Peinlich und albern? Na und, etwas Spaß hat noch nie geschadet und hoppla, fast hättest du mich gehabt. Aber du musst noch einen kleinen Zahn zulegen..." Damit hob sich sein Schweif etwas in die Höhe und sein Tempo stieg. Hier und da sprang er über Hindernisse oder duckte sich unter ihnen durch.

Reno blieb mit Vincent weiter hinten. Er wunderte sich ehrlich darüber, wie plötzlich der Nekovater so ausgelassen lachen und laufen konnte.

Kadaj knurrte leise und sprang über einen Baumstumpf. "Ich mag aber keine albernen Eltern, das ist mir peinlich." Vincent lachte dagegen nur und schüttelte über seine beiden den Kopf.

Der rothaarige Junge schaute den Neko neben sich an, dann kurz zu den beiden Vorrennenden und wieder zurück.

"Sind die beiden immer so an necken?" Er fragte nur leise und verspürte ein Kribbeln in den Beinen. Am liebsten würde er mitrennen.

Vincent schmunzelte. "Sie sind immer so. Sie machen auch bei Besuch keine Ausnahme", erklärte er Reno und schritt langsam zum See weiter.

"Das hätte ich jetzt nicht gedacht. Sephiroth schien mir eher ein sehr strenger Typ zu sein. Dass er aber jetzt so locker ist... irgendwie beruhigend." Er sah weiter zu, wie Kadaj nach dem Schweif zu greifen versuchte, aber immer wieder knapp daran vorbei, zugriff. Das laute Fauchen brachte ihn erst zum Kichern und dann zum Lachen.

"Was lachst du denn?" Vincent verstand nicht, was so komisch sein sollte und schaute

Reno daher verwundert an.

"Die beiden scheinen richtig Spaß zu haben, auch wenn Kadaj faucht und das klingt irgendwie lustig. Er hat es gut so." Noch weiter kichernd, erzählte Reno Vincent seinen Grund zu lachen.

"Wenn Kadaj faucht, ist das sicherlich nicht lustig. Es zeigt deutlich, dass ihm etwas nicht passt", versuchte Vincent zu erklären und runzelte die Stirn. "Noch schlimmer, wenn er die Krallen ausfährt, dann ist er richtig sauer."

"Hm ... verstehe! Na ja, für mich klingt es nur halt lustig, weil ich das nicht kenne. Wenn daheim jemandem was nicht passt, gibt es schon eher eine handfeste Prügelei. Aber mit euren Krallen möchte ich mich auch nicht anlegen. Ähm... ich zieh mich gleich hinter dem Busch da um." Auf einen dichten Busch deutend, schritt er auch langsam auf diesen zu.

Vincent horchte auf, dann aber nickte er und wartete, bis Reno sich umgezogen hatte. "Nun, so gesehen ist Kadaj selten aus der Ruhe zu bringen. Er wird nur aggressiv, wenn man ihm etwas wegnimmt, oder er es unbedingt haben will."

"Na ja, bei uns ist das fast ähnlich. Keiner will sich gerne etwas wegnehmen lassen und dann gibt es ja mehrere Wege, das zu verhindern. Diskutieren, nachgeben oder draufschlagen. Manchmal hilft reden und verhandeln. Einige geben einfach nach, wollen keinen Stress und verzichten dann lieber, aber die richtigen Idioten schlagen zu. Zugegeben, ich habe mich auch schon oft geprügelt. Bin da kein Engel, aber wenn ich angegriffen werde, muss ich mich auch verteidigen." Fertig umgezogen, trat er hinter dem Busch hervor, zuppelte etwas an der Badehose herum und nahm seine Kleider auch mit zum Wasser, hockte sich ans Ufer und suchte eine Stelle, wo er waschen könnte.

Erstaunt blickte Vincent den rothaarigen Jungen vor sich an. "Du redest sehr viel und vor allem scheinst du nicht auf den Mund gefallen zu sein. Das gefällt mir", nickte er anerkennend und folgte zum Wasser.

"Dankeschön." Verlegen sich am Hinterkopf kratzend, ließ er sich auf seine vier Buchstaben fallen. "Die meisten finden es grauenhaft, wenn ich viel rede. Bin frech, aufmüpfig und schluderig. Tja, das bin ich." Schnell fing Reno an sein Zeug zu waschen. Wie ein Waschbär sah er aus, als er jedes Teil einzeln hochhob und auf Sauberkeit prüfte. Was fertig war, breitete er auf dem Gras zum Trocknen aus.

"Nicht", schritt Vincent ein. "Besser du hängst es auf einem Baum. Ist sicherer und so wird es schneller trocken", erklärte Vincent und lächelte leicht. Mit Wäsche kannte er sich schließlich am besten aus, wusch jeden Tag mehrere Teile seiner Familie.

"Dachte nur, ich leg es hin. Gab keine Leine dafür oder einen Wäscheständer." Brav hängte er alles auf einen Baumast, nickte dann auch zufrieden über sein Werk und hopste wieder zum Wasser. Mit Vorsicht trippelte der Rotschopf ein Stück in das kühle Nass, hoffte darauf, dass es hier nichts gäbe, was ihn vielleicht zwicken oder beißen könnte.

Wäscheständer? Verduzt blickte Vincent den rothaarigen Jungen an, dann aber schüttelte er seinen Kopf und tappte Richtung Wasser. Ohne auf die Temperatur zu achten, schritt er voran, ließ sich ins Wasser gleiten und seufzte wohligh auf.

"Wettrennen ins Wasser, Kadaj? Oder ist dir das auch unangenehm?" Sephiroth hopste von einem Bein auf das andere, begann dabei schon sich halb umzuziehen. Ab und zu warf er auch Reno einen Blick zu, grinste darüber, dass dieser zögerlich ins Wasser schlich.

"Nö hab keine Lust mehr, ich mag lieber sonnen", gab Kadaj leise zur Antwort, setzte sich auf sein Handtuch und zog sich die Hose und sein Shirt aus.

"Wie du meinst, Spatz. Dann sonn dich schön." Nach einem Schulterzucken spurtete er los zum Wasser. Als er dicht genug dran war, schubste Sephiroth Reno mit Schwung hinein. Sich selbst ließ er einfach hineinfallen, tauchte ab und kam kurz darauf mit einem Maunzen wieder an die Oberfläche.

Vincent schmunzelte und duckte Sephiroth einmal kurz unter. "Du bist wirklich unmöglich", tadelte er an und blickte seinen Liebsten strengen Blickes an.

Prustend schüttelte der Helle kurz den Kopf. "Das war nur eine kleine Taufe und ein kleiner Scherz noch dazu. Ihm wird schon nichts passieren." Die Ohren etwas gesenkt erwiderte er den strengen Blick.

"So, so." Vincent zog eine seiner Augenbrauen in die Höhe, sah Sephiroth noch immer skeptisch an und ließ seinen Blick über den See schweifen.

Prustend und strampelnd tauchte Reno kurz nach dem Schubsen wieder auf. Sich die Augen reibend fand er schnell seinen klaren Blick wieder. Im Kreis paddelnd, erblickte er auch Denjenigen, der ihn hinein geschubst hatte. "Na warte..." Dass dieser durch Vincent abgelenkt war, passte prima. Leise schwamm er hinter Sephiroth und spritze ihn von hinten ordentlich nass.

Vincent sah Reno kommen, jedoch warnte er seinen Liebsten nicht vor und wollte sich auch den Spaß nicht nehmen lassen, wie die beiden rangelten. Sogar Kadaj hatte den Kopf gehoben, blickte auf den See und grinste vor sich hin.

"Das ist für den Wurf ins Wasser!" Wild Wasser auf den Neko vor ihm spritzend, lachte er laut. Das Gesicht, das jener Neko bot, war zu komisch und erst nach ein paar Minuten wehrte sich der Nekovater, was zu einer Wasserschlacht der beiden wurde.

"Oh Mann, wie albern", schüttelte Kadaj am Rande des Ufers mit dem Kopf und rollte sich zurück auf den Bauch. Er wusste schon, warum er lieber sonnen wollte, auf solch ein Geplänkel hatte er nun wirklich keine Lust.

Als die Schlacht abebbte, kicherte Reno noch immer. Es hatte ihm Spaß gemacht, sich so mit Sephiroth anzulegen und dieser schien auch seinen Spaß gehabt zu haben. Ihm wurde auch immer leichter und wohler ums Herz und wirklich das Gefühl, Gast zu sein,

stellte sich ein. Da Kadaj auf dem Bauch lag, würde er ihn nicht sehen, wenn er sich richtig anschlich. Der Rotschopf bekam eine Idee. Er schwamm ans Ufer, versuchte so leise wie möglich aus dem Nass herauszukommen und schlich sich zum jungen Neko. Er baute sich über ihm auf und wrang seinen langen Pferdeschwanz über dessen Rücken aus.

Kadaj döste fast, umso heftiger war seine Reaktion auf das Wasser, welches auf seine Rücken traf und ihn zucken ließ." Iyaaaaa....sag mal hast du sie noch alle?", fauchte er Reno böse an und baute sich vor diesem mit ausgefahrenen Krallen auf.

"Oh, oh... schnell weg!" Flink rannte der Rothaarige in Richtung Wasser. Der Schuss war wohl nach hinten losgegangen. Reno war schnell, das wusste er. Nur wusste er nicht, ob er schnell genug sein würde, um vor Kadaj zu flüchten.

Kadaj rannte hinterher, direkt ins Wasser und bekam ihn an den Haaren zu fassen. "Du bleibst schön da. Weglaufen ist nicht", grinste er fies, versuchte Reno unterzutauchen und balgte sich im Wasser mit ihm.

"Nicht an den Haaren ziehen!", fiepste dieser noch, bevor er das erste Mal untergetaucht wurde. Aber kampflös wollte er sich aber kein zweites Mal tunken lassen. So gut er konnte, versuchte er sich umzudrehen und Kadaj so einmal zu tauchen.

"Ich kann auch woanders dran ziehen", drohte Kadaj ernst an, wich Reno seinen Angriffen aus und drehte sich rasch um. "Hehe nicht gefangen", schmunzelte er zufrieden.

"Noch nicht, aber gleich!" Damit machte er einen Satz nach vorne und verfehlte nur knapp sein Gegenüber. Der Länge nach klatschte er wieder ins Nass und prustend kam er auch sogleich wieder hoch. "So leicht gebe ich nicht auf!" Lachend haschte er wieder nach dem Neko.

Lachend hielt sich Kadaj den Bauch und wich Reno erneut aus. "Bist du lahm, da schlafen ja die Hühner ein", kicherte er unverfroren.

"Denkst du? Na, dass du dich da mal nicht täuschst..." Erneut machte er einen Satz und erwischte noch so gerade eben den Schweif. "Na bitte! "

"Hey, nicht an meinen Schweif, da werde ich ungemütlich", murrte Kadaj beim Erhaschen seines prunkvollen Schweifs und blickte Reno garstig an.

"Aber zumindest hab ich dich. Das bedeutet... du bist!" Den Schweif loslassend, hastete der junge Mensch ins tiefere Wasser und schwamm ein Stückchen. "Na komm schon! Krieg mich doch!"

Kadaj guckte Reno entgeistert hinterher, dann aber schwamm er ins tiefere Wasser und direkt vor ihn. "Und ... was hast du jetzt vor, hm?"

"Wie weit kann man hier tauchen? Ich würde das gerne mal machen." Auf der Stelle

paddelnd, taxierte der Wuschelkopf die Wassertiefe.

"Keine Ahnung, ich tauche selten und auch nicht so tief", zickte Kadaj unwissend mit den Schultern und schwamm zurück zum Ufer.

"Ich werd's versuchen und hinabtauchen." Tief Luft holend hielt Reno sich die Nase zu und tauchte unter. Erst auch noch mit geschlossenen Augen doch öffnete er sie kurz darauf wieder. Nach kurzem Umsehen tauchte er weiter hinunter.

Kadaj winkte lässig ab, setzte sich auf sein Handtuch und blickte zufrieden auf den See. Außer das sanfte Platschen war nicht viel zu hören, gelegentlich ein Prusten oder ein Husten.

Reno tauchte hinab, soweit er es vermochte, sah sich etwas um, schwamm etwas ziellos herum. Bald darauf musste der Rotschopf aber wieder an die Oberfläche zurück, konnte die Luft nicht länger anhalten. So schnell er konnte, paddelte er hinauf und als Reno die Oberfläche durchbrach, sog er begierig die klare Luft ein.

"Na was gefunden?", ertönte Kadaj seine Stimme und er sah mit neugierigen Blicken auf Reno, der versuchte nach Luft zu haschen.

"Da liegen ein paar dicke Felsen unten und ich glaube sogar irgendwas, das wie Tontöpfe aussieht. Kann mich aber auch irren. So weit kam ich nicht hinunter", rief er die Antwort zurück und schwamm langsam Richtung Ufer.

Töpfe, was denn für Töpfe? Kadaj sah verwirrt auf Reno, dann schüttelte er den Kopf und packte seine Butterstulle aus. "Magst du auch was essen?", wandte er sich wieder an Reno und grinste.

"Was essen? Gerne!" Waschen hatte jetzt Zeit, denn etwas Leckeres lockte. Wie ein kleiner roter Hund paddelte er zum Ufer und kam an Land.

Leise kicherte Kadaj und hielt Reno kaum, dass er bei ihm war, das Brot hin. "Hier beiße mal, die Butter ist selbst gemacht", schmunzelte er und lockte auch weiterhin mit der Butterstulle.

"Gerne!" So beugte er sich, beim Erreichen des Platzes wo Kadaj saß, hinunter. "Danke, dass ich probieren darf."

"Kannst auch ein Ganzes haben", erwiderte Kadaj ernst, ließ jedoch abbeißen und reichte Reno ein anderes.

Leise schmatzend nahm der junge Mensch das Brot an, setzte sich auf den Boden und knabberte schon daran herum, schmatzte leise und zufrieden. "Hmmm~ das ist lecker! Da gibt es keinen Vergleich zu."

"Freut mich, dass es dir schmeckt", trat Vincent hinter die beiden, nahm sich selbst eines der Brote und setzte sich neben die beiden. "Hmmm deine Brote sind immer lecker", nickte Kadaj seiner Mama zu und futterte munter weiter.

"Das schmeckt frisch, nicht verfälscht und genau danach, was es ist. Zu Hause bekommt man zwar unheimlich viele Sorten Brot zum Beispiel, doch schmeckt es nicht wie Brot und schon gar nicht wie dieses." Mümmelnd wechselte Reno in den Schneidersitz und ließ es sich so weiter gut gehen. "Vincent's Koch- und Backkünste sind einfach meisterlich und sie enthalten auch immer die wichtigste Zutat von allem... viel Liebe", lobte Sephiroth auch die Fertigkeiten seines Liebsten und setzte sich genauso in die Runde.